

«Anzahl Diebstähle massiv gestiegen»

Jahresschlussfeier der Kantonspolizei Aargau im Bremgarter Casino

Nach drei Jahren Unterbruch feierte die Kapo Aargau ihren Jahresschluss wieder im gewohnten Rahmen. Neben Dankesreden und Grussbotschaften standen Rückblick und Ausblick sowie Auszeichnungen und Beförderungen von Corps-Mitgliedern im Zentrum.

Wegen der Coronapandemie wurden in den vergangenen drei Jahren alle Jahresschlussfeiern der Kapo Aargau abgesagt. «Ich bin froh und freue mich, dass dieser würdige Anlass nun wieder stattfindet», sagt der oberste Chef der Aargauer Kantonspolizei, Regierungsrat Dieter Egli, im Gespräch mit dieser Zeitung.

Brennpunkt Bevölkerungsschutz

Vorherrschendes Thema der Veranstaltung im Bremgarter Casino war die aktuelle weltpolitische Lage und ihre Auswirkungen auf die Schweiz und damit auf jeden Einzelnen von uns. Die Analysen der vortragenden Verantwortlichen kamen alle zum gleichen Schluss. «Absolute Priorität hat der Schutz der Bevölkerung vor kommenden Gefahren.» Dabei bekommt neben unserer wehrhaften Armee auf ziviler Ebene die Polizei in ihrer Gesamtheit eine absolut wichtige Rolle zugewiesen – eben der Schutz der Bevölkerung.

Diese Schutzaufgaben sind vielfältig und anforderungsreich und es benötigt dazu gut ausgebildete und motivierte Kräfte. Die Aargauer Kantonspolizei findet sich in dieser Hinsicht gut gerüstet – ist sie doch in der glücklichen Lage, über einen vollständigen Mannschaftsbestand zu verfügen. Mit dem kürzlich veranstalteten Tag der offenen Tür «Inflagranti» wurde der Öffentlichkeit auch die vielseitige Effizienz der Polizeiarbeit aufgezeigt.

Die Schweiz ist keine Insel der Seligen

Wie Regierungsrat Dieter Egli feststellt, ist die Schweiz – ob sie nun will oder nicht – in die weltweiten Geschehnisse und Konflikte eingebunden. «Die schwelenden Kriege und Unruhen fordern unser Land und uns alle politisch und wirt-



Polizei, wohin das Auge reicht: Die Kapo nahm das Bremgarter Casino in Beschlag.



Bilder: zg
Weihnachtliche Ansprache vom obersten Chef Dieter Egli.

schaftlich. Auch die weltweite Migration wirkt sich auf die Schweiz aus.»

Die Arbeit der Polizei werde dadurch immer komplizierter und stehe stets im gesellschaftlichen Fokus. «Glücklicherweise unterstützt die Politik das Engagement der Polizei. Dadurch funktioniert unser Rechtsstaat und seine Ordnung kann auch durchgesetzt werden», sagt Egli.

Die Kriminalität ist angestiegen

Der Präsident des Grossen Rates Lukas Pfisterer kommt in seiner Grussbotschaft auf das Thema «Gewalt gegen die Polizei» zu sprechen. Er stellt fest, dass die Hemmschwelle hier leider gesunken ist. Sodann zeigt er beispielhaft auf, welche aktuellen polizeilichen Themen zurzeit den

Grossen Rat beschäftigen. «Das neue Polizeigesetz ist ein gutes Beispiel», erläutert Pfisterer.

Polizeikommandant Oberst Michael Leupold stellt einleitend fest, dass für das Jahr 2023 aus polizeilicher Sicht bisher keine grossen Ereignisse zu

«Sicherheit muss jeden Tag neu geschützt werden»

Michael Leupold, Kommandant

vermieden sind. «Allerdings ist in der Schweiz generell und auch im Aargau die Anzahl der Diebstähle massiv angestiegen. Dies gilt ganz besonders im Zusammenhang mit Fahrzeugen.» Zur Frage «Was ist Sicherheit?» meint der Kommandant, diese müsse jeden Tag neu geschützt und vertei-

digt werden. Es sei eine Illusion, zu glauben, die ganze Welt ticke so wie die Schweiz. Er betont, dass man dazu neige, bedrohliche Ereignisse einfach auszublenzen. Gefährlich sei auch ein weitverbreiteter Vergangenheitsblick. Zudem bedeute Globalisierung nicht einfach Wohlstand. Sein abschliessender Dank geht an alle im Polizeidienst Tätigen für ihre vorbildliche Dienstauffassung.

Verdiente Ehrung und Beförderung

Ein besonderer Moment ergibt sich auch an der Jahresschlussfeier. Es sind gleich sechs Mitglieder des Corps, welchen die seltene Ehre eines 40-Jahr-Dienst-Jubiläums erwiesen werden kann. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Dienst können darüber hinaus zwei weitere Mitglieder geehrt

werden. Ausserdem gab es eine respektable Zahl von Beförderungen im Dienststrang.

Sportliche Erfolge

Eine ganze Reihe von Diensttuenden ist privat noch zusätzlich speziell sportlich engagiert. Dazu werden beachtenswerte Spitzenleistungen aus vielfältigen Sportarten vorgestellt und die Leistungsträger und Leistungsträgerinnen geehrt und mit Handschlag vom zuständigen Regierungsrat und dem Kommandanten beglückwünscht.

Für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung sorgte in gekonnter Weise das Spiel der Aargauer Kantonspolizei unter der Leitung von Svend König, der jetzt nach 19 Jahren zurücktritt. --aha

Grosses Showing der Tanz-Fabrik

Jahreshighlight für rund 300 Bremgarter Tanzschülerinnen und -schüler in Dietikon

Vor Weihnachten lud die Tanz-Fabrik zum grossen Showing in die Stadthalle Dietikon. Rund 600 Tänzerinnen und Tänzer – knapp die Hälfte davon aus Bremgarten – zeigten in 93 Shows ihr Können und sorgten beim zahlreich anwesenden Publikum für Begeisterung.

Ein breiter roter Teppich, Sterne wie auf dem Hollywood-Boulevard und Filmplakate aus vergangenen Zeiten zierte den Eingangsbereich der Stadthalle Dietikon. Fand hier das erste Dietiker Filmfestival statt, an dem sich illustre Filmgrößen die Ehre gaben? Nein, es waren die Stars und Sternchen der Tanz-Fabrik, die zum Showing luden und das zahlreich erschienene Publikum mit ihren Auftritten unter dem Motto «Movie Time» in den Bann zogen.

Von Ballett bis Hip-Hop

Rund 600 Schülerinnen und Schüler hatten seit den Sommerferien mit viel Engagement trainiert und feierten der Aufführung entgegen. Mit von der Partie war auch die stattliche Anzahl von 29 Klassen des Tanzstudios in Bremgarten. Insgesamt zeigten die Tänzerinnen und Tänzer 93 Shows,



Bremgarter Tänzerinnen zeigten in Dietikon ihr grosses Können.

Bild: zg

aufgeteilt auf vier Blöcke. Während am Nachmittag die Auftritte auf Schülerniveau auf dem Programm standen, tanzten am Samstagabend ausgewählte Klassen aus der fortgeschrittenen «Beyond»-Kategorie. Das

Gezeigte reichte von anmutigem Ballett bis hin zu mitreissendem Hip-Hop und Breakdance, für alle war etwas dabei. Sämtliche Darbietungen waren mit Filmmusik der letzten fünfzig Jahre unterlegt.

Einmal im Rampenlicht stehen, ein tolles Gefühl für die mehrheitlich jungen «Stars». So lag in den Garderoben auch eine gewisse Nervosität in der Luft. Überall gingen die Schülerinnen und Schüler nochmals ihre

Choreos durch, übten die schwierigsten Passagen ein letztes Mal und ermunterten sich gegenseitig. Von dieser Anspannung war bei den Shows nichts mehr zu spüren. Locker brachte die Tänzerschar ihre Moves aufs Parkett.

Nur glückliche Gesichter auszumachen

Dass die Schülerinnen und Schüler grossen Spass am Showing hatten, zeigte sich nicht nur während, sondern auch nach der Aufführung. Es wurde viel gelacht, gekichert und geschwätzt. Auch das zahlreiche Publikum war mit Begeisterung dabei und belohnte die Darbietungen mit grossem Applaus. Am Ende des Showings waren nur glückliche Gesichter auszumachen und die leuchtenden Kinderaugen bewiesen, die Aufführung 2023 war mehr als gelungen.

Sarah Heldner hat die Tanz-Fabrik 2006 gegründet und im Jahr 2016 als zweites das Studio in Bremgarten eröffnet. Die Schule in Bremgarten zählt gegenwärtig rund 300 Tänzerinnen und Tänzer und ist das zweitgrösste der insgesamt neun Studios. Das Showing wird im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt. Daneben dürfen die Tänzerinnen und Tänzer ihr Können an verschiedenen weiteren Veranstaltungen und Auftritten zeigen. --zg